

Unsere Berge, unsere Gemeinschaft

125 Jahre Gründung DAV Sektion Eichstätt



Herzlichen Glückwunsch

Die Sparkasse Ingolstadt
Eichstätt gratuliert der
Sektion Eichstätt-Neuburg
des Deutschen Alpenvereins
herzlich zum 125-jährigen
Jubiläum.

Wir freuen uns auf die
Fortsetzung unserer
Partnerschaft und darauf,
gemeinsam neue Höhen zu
erreichen.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt

Inhalt



Grußwort Roland Stierle, Präsident Deutscher Alpenverein e.V.	4	Gemeinsam aktiv – mit der Sektion unterwegs	26
Grußwort Alex Anetsberger, Landrat des Landkreises Eichstätt & Josef Grienberger, Oberbürgermeister der Stadt Eichstätt	6	Abteilungen und Tätigkeitsbereiche im Jahre 2024	32
Grußwort Ralf Eiba, 1. Vorsitzender DAV Sektion Eichstätt-Neuburg	8	Chronologie 125 Jahre Sektionsgeschichte	42
125 Jahre Sektionsgeschichte Dr. Josef Bauer	12	Mitgliederentwicklung	56
		Impressum	58
		Dank	59

125 Jahre Sektion – ein guter Grund zum Feiern

Roland Stierle, DAV-Präsident



125 Jahre Vereinsgeschichte: Welch ein schöner Anlass, um gemeinsam zu feiern und um einmal in Ruhe zurückzublicken.

Es wird Sie mit Freude erfüllen, wenn Sie sich an all das erinnern, was Ihre Mitglieder in dieser Zeit längst nicht nur in den Bergen erleben und schaffen durften. Die etwas Älteren von uns erinnern sich bestimmt noch gerne an die DAV-Hauptversammlung, die Ihre Sektion 1997 in Eichstätt so hervorragend ausrichtete. Wir alle wissen, welch ein Kraftakt dies ist! Dabei war es für die Sektion Eichstätt wahrlich nicht immer einfach. Zerreißproben gab es gleich mehrere. Zum Beispiel, als die immensen Kosten für den Erhalt ihrer wunderschönen Glorierhütte am Großglockner den finanziellen Rahmen der Sektion zu sprengen drohten: Inklusive Wegebaumaßnahmen waren hier Investi-

tionen in Höhe von fast einer halben Million Euro notwendig. Es gab DAV-Beihilfen, doch den großen Brocken musste die Sektion stemmen.

Oder als vor gut einem Jahrzehnt der Bau eines modernen Kletterzentrums im Raum stand – und durchaus nicht alle von dem kostspieligen Zukunftsprojekt begeistert waren. In beiden Fällen haben Sie mit Feingefühl, Durchhaltevermögen und guten Argumenten die Schlüsselstellen bewältigt und können so heute mit Stolz auf das Geschaffene blicken.

Das tut gut, gerade wenn vieles in Bewegung ist: in der Welt, aber ebenso in den Bergen und im Bergsport. Damit wandeln sich auch unsere Aufgaben, die nicht einfacher werden. Vieles ist im Team mit einer guten Seilschaft besser zu bewältigen als im Alleingang. Auch das haben Sie

erkannt und 2022, nach vielen Jahren engem Nebeneinander, die Fusion mit der neun Jahre älteren Nachbarsektion Neuburg besiegelt. Auf diesem doppelt starken Fundament wachsen nun Synergieeffekte, von denen alle nur profitieren können.

Mehr als 5.000 Mitglieder der Sektion Eichstätt-Neuburg freuen sich heute über ein vielfältiges Sektionsprogramm, das allen etwas bietet. In den Bergen der Welt, im nahen Frankenjura, beim Mountainbike-Training im „Juraflow“ oder beim Klettern im beliebten Kletterzentrum „Jurabloc“. Dort ist übrigens ein junger Kletterer gerade besonders erfolgreich unterwegs: Benedikt Fehlner hat im Rahmen der Special Olympics bereits mehrere Top-Fünf-Platzierungen geschafft – herzliche Gratulation dafür!

Denn auch dies ist eine so wichtige Besonderheit des Alpenvereins: Es gibt für jeden und jede, egal welchen Alters oder welcher Herkunft, die richtige Möglichkeit, aktiv dabei zu sein. Durch den Bergsport bringen wir Menschen zusammen – und das nicht nur für eine kurze Phase, sondern für ein Leben lang. Was uns alle dauerhaft verbindet, ist die Liebe zu den Bergen. „Wir ermutigen Menschen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und vermitteln die Fähigkeit, mit Gefahren und Risiken bewusst umzugehen.“ So steht es in unserem Leitbild, so wird es von Ihnen gelebt. Möglich ist dies alles nur durch die vielen ehrenamtlich Tätigen, denen ich aufrichtig danken möchte – wir wissen, was wir an Ihnen haben!

Ja, Sie haben allen Grund, gemeinsam Geschaffenes zu feiern. Ihr jährliches Edelweißfest zum Ausklang eines

Bergjahres bietet dazu den schönen Rahmen – vor allem wenn dann auch noch Heinz Zak mit fantastischen Bildern und begeisternden Geschichten zu Gast sein wird.

Gerade die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass Alpenverein funktioniert, selbst wenn manchmal alles andere Kopf steht. Das macht Mut und gibt uns ein Stück Sicherheit. In diesem Sinne gratuliere ich Ihnen ganz herzlich zum 125-jährigen Bestehen. Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, ein weiter so aktives Sektionsleben und viele unvergessliche, unfallfreie Tage in den schönen Bergen!

Roland Stierle
Präsident
Deutscher Alpenverein e.V.

125 Jahre Sektion – gelebte Gemeinschaft

Landrat Alex Anetsberger und Oberbürgermeister Josef Grienberegger



Liebe Mitglieder der Sektion Eichstätt-Neuburg, liebe Bergfreunde,

bis ins ausgehende Mittelalter wurden die Alpengipfel von den Menschen gemieden. Das Besteigen der sagen- und legendenumwobenen Berge stand mancherorts sogar unter Strafe, galten sie doch als Sitz von Dämonen und anderer übernatürlicher Kräfte. Erst mit der wissenschaftlichen Erforschung der Alpen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts änderte sich dies. Von den Berichten der Wissenschaftler inspiriert entwickelte sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts eine regelrechte Begeisterung für das Bergsteigen und Wandern. Hierin liegt der Ursprung des

Deutschen Alpenvereins und somit auch der Sektion Eichstätt-Neuburg, die heuer ihr 125-jähriges Bestehen feiert. Zu diesem Jubiläum gratulieren wir persönlich wie auch im Namen des Landkreises Eichstätt und der Stadt Eichstätt ganz herzlich!

Was vor 125 Jahren mit einer kleinen Gruppe von Eichstätter Enthusiasten begann, ist heute eine traditionsreiche Vereinigung mit rund 5.000 Mitgliedern. Vereint sind in ihr alle, die sich für die Berge und den Bergsport begeistern können: seien es Wanderer, Bergsteiger, Kletterer, Mountainbiker oder Ski-Fahrer. Gemeinsam ist den Bergfreunden auch das Bewusstsein für einen verantwor-

tungsvollen Umgang mit unserer Umwelt. Ihr Beitrag hierzu, genauso wie Ihr Einsatz für den Artenschutz oder das Engagement für umweltverträgliches Klettern in unseren regionalen Klettergebieten, verdient größten Respekt.

Ein weiteres prägendes Merkmal des Vereins ist der Gemeinschaftsgeist. Ob beim Mountainbiken, bei Klettertouren oder einem Arbeitseinsatz auf der Glorer-Hütte, bei Ihnen kommen Menschen unterschiedlicher Generationen zusammen und Freundschaften werden geknüpft.

Hier werden Solidarität und Teamgeist noch gelebt. Dies wurde nicht

zuletzt im Jahr 2022 unter Beweis gestellt, als sich die Sektionen Eichstätt und Neuburg zusammengeschlossen haben und seither eine noch größere und stärkere Gemeinschaft bilden.

Für die Zukunft wünschen wir der Sektion Eichstätt-Neuburg weiterhin viel Erfolg und Tatkraft. Mögen sich auch in den kommenden Jahren viele Menschen für die Schönheit der Berge begeistern und die vielen verschiedenen sportlichen Angebote in der Region sowie in den Alpen nutzen!

Alex Anetsberger
Landrat des Landkreises Eichstätt
Josef Grienberger
Oberbürgermeister der Stadt Eichstätt



Tradition und Moderne vereint

Ralf Eiba, 1. Vorsitzender



Im Jahr 2024 feiert die Sektion Eichstätt-Neuburg des Deutschen Alpenvereins ihr 125-jähriges Bestehen. Diese beeindruckende Geschichte ist geprägt von Pioniergeist, Gemeinschaft und unermüdlichem Engagement, das weit über die Region hinausstrahlt.

Am 17. November 1899 schließen sich Menschen aus unserer Region mit der gemeinsamen Leidenschaft für die Berge zusammen, um die Alpen zu erkunden, die Natur zu schützen und das Wissen rund um den Alpinismus zu teilen.

Meilensteine unserer Geschichte

Seit den bescheidenen Anfängen, als 23 Herren aus dem „geistlichen, Beamten- und Bürgerstand“ im Rauchzimmer des Kasinogebäudes (am heutigen Leonrodplatz) die Sektion Eichstätt gründeten, hat sich der Verein kontinuierlich weiterentwickelt.

Damals waren Frauen noch von der Mitgliedschaft ausgeschlossen, doch bereits 1911 öffnete sich die Sektion für weibliche Mitglieder und setzte damit ein wichtiges Zeichen für die Gleichberechtigung. Seit vielen Jahren

links: Schönfeldspitze von Nordosten,
unten: Bärenfleckhütte, beide um 1959
rechts: Arbeitsdienst Glorerhütte, 2023



sind Frauen in unserem Verein in führenden Positionen aktiv und gestalten die Entwicklung maßgeblich mit.

Ein bedeutender Schritt in unserer Geschichte und eine enorme Stärkung des Vereinslebens stellt der Hüttenbesitz dar. Erst haben wir die Bärenfleck-Hütte mit der Sektion Murnau erworben und in den 1960er Jahren folgte der Kauf der Glorer-Hütte. Während die Bärenfleck-Hütte wieder abgegeben wurde, haben wir die Glorer-Hütte kontinuierlich weiterentwickelt und modernisiert. Aktuell laufen die Planungen für den nächsten Modernisierungsschritt, um den



Glorerhütte
Seehöhe 2642m

DAV Sektion Eiochis



Glassee
Heroldisch Mülltrennen
und die
GLOREDER HÜTTE

Bedürfnissen der Bergsteiger und Wanderer auch in Zukunft gerecht zu werden.

Moderne Infrastruktur für neue Herausforderungen

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die Sektion Eichstätt-Neuburg nicht nur dem klassischen Alpinismus verschrieben, sondern auch innovative Projekte ins Leben gerufen, um den Bergsport einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Ein herausragendes Beispiel – nach der Einrichtung der ersten Kletterhalle in der Hofmühlbrauerei im Jahr 1997 – war der



Spatenstich Kletterzentrum JURABLOC

Bau des neuen Kletterzentrums JURABLOC. Damit setzte die Sektion ein echtes Highlight. Diese hochmoderne Anlage, die im Jahr 2016 eröffnet wurde, bietet vielfältige Möglichkeiten für Kletterer aller Leistungsstufen und ist heute ein zentraler Treffpunkt für die Klettergemeinschaft in und um Eichstätt und natürlich für unsere Sektion.

Das JURABLOC DAV-Kletterzentrum Eichstätt hat sich als Trainings- und Wettkampfstätte etabliert. Die „Bloc Sessions“, die Jahr für Jahr zahlreiche Teilnehmer und Zuschauer anziehen, bezeugen es. Die Kletterhalle ist Anziehungspunkt sowohl für Familien mit Kindern als auch für leistungsorientierte Kletterer.

Parallel dazu entstand das Mountainbike-Zentrum JURAFLOW, das im Jahr 2019 eröffnet wurde. Speziell

angelegte Trails und Parcours für Mountainbiker aller Altersgruppen und Könnensstufen gilt es dort zu erfahren. Mit dem JURAFLOW hat die Sektion Eichstätt-Neuburg ein weiteres Zeichen gesetzt: Wir fühlen uns nicht nur dem traditionellen Bergsport verpflichtet, sondern sind bereit, neue Wege zu gehen und Trends aufzugreifen, die die Menschen in die Natur bringen und ihnen ein aktives Freizeiterlebnis in ihrer Umgebung ermöglichen.

Engagement und Gemeinschaft im Wandel der Zeit

Die Entwicklung der Sektion Eichstätt-Neuburg wäre ohne das vielfältige Engagement zahlreicher Mitglieder und Unterstützer nicht denkbar gewesen. Personen wie Karl Biechele, Gerd Sturm, Bepi Bauer und Gerd Seibold – um nur einige beispielhaft zu nennen – haben mit ihrer Arbeit dazu



Das MTB-Zentrum JURAFLOW

beigetragen, die Geschichte der Sektion erfolgreich zu entwickeln und weiterzuführen.

Die aktuelle Vorstandschaft und die zahlreichen engagierten Ehrenamtlichen, die sich weiterhin mit großem Einsatz für die Glorshütte, das JURA-BLOC-Kletterzentrum, das JURAFLOW-Mountainbike-Zentrum sowie den gesamten Sektionsbetrieb einsetzen und dabei viele Stunden ihrer Freizeit investieren, stehen ihren Vorgängern in nichts nach. Ihr unermüdlicher Einsatz und ihre Leidenschaft für den Verein sind ein Symbol für die starke Gemeinschaft, die sich über 125 Jahre hinweg gebildet hat.

Während dieser Zeit hat sich die Sektion auch immer wieder den gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen gestellt. Der Schutz der Alpen, die Förderung nachhaltiger Tourismusangebote und die Sensibilisierung der Mitglieder für den Umwelt- und Klimaschutz sind fest in den Vereinswerten verankert. Mit der geplanten CO₂-Abgabe und dem Ziel, bis 2030 klimaneutral zu werden, setzt unsere Sektion ein klares Zeichen für eine verantwortungsvolle Zukunft.

Ein Blick in die Zukunft

Während wir auf 125 Jahre voller Erfolge, Herausforderungen und unvergesslicher Momente zurückblicken, richten wir unseren Blick nach vorn. Die kommenden Jahre werden nicht weniger spannend: Mit neuen Projekten, dem Ausbau des Kletterzentrums und weiteren Initiativen im Bereich

Mountainbiking und Umweltschutz wird die Sektion Eichstätt-Neuburg weiterhin eine bedeutende Kraft in der Region bleiben.

Herzlichen Dank an alle Mitglieder, Unterstützer und Freunde, die uns auf diesem Weg begleitet haben und die diesen Verein zu dem gemacht haben, was er heute ist: ein Sport- und Naturschutzverein mit seinen vielzähligen Sparten, Eigentümer einer Hochgebirgshütte samt Seilbahn und „millionenschwerer“ Unternehmer in Eichstätt in Sachen Klettersport.

Lassen Sie uns gemeinsam das Erreichte feiern und mit derselben Leidenschaft in die Zukunft blicken, die schon unsere Gründerväter vor 125 Jahren antrieb. Daruf ein kräftiges „Berg Heil“!

Ralf Eiba
1. Vorsitzender

125 Jahre Sektionsgeschichte

Eine Chronologie von Dr. Josef Bauer

„ ... hat sich dahier am
18. November eine
Sektion des Deutschen
und Österreichischen
Alpenvereins gebildet ...“

Eichstätter Volkszeitung, 21.12.1899

Die jüngere der beiden vor zwei Jahren fusionierten Sektionen feiert heute ein sehr stolzes Jubiläum. Aus diesem Anlass möchte ich mit einem Streifzug durch die Geschichte des Vereins auf einige Ereignisse hinweisen, die für die Sektion bedeutsam waren und zeigen, wie sie

sich trotz ihrer langen Tradition zu einem modernen Verein entwickelt hat.

Zur Geburtsstunde:

Am 21. Dezember 1899 meldete die Eichstätter Volkszeitung unter der Rubrik „Lokales und Provinzielles“ kurz und bündig: „Unter Gestrigem hat sich dahier am 18. November eine Sektion des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins gebildet, der sofort 23 Herren aus dem Geistlichen-, Beamten- und Bürgerstandes als Mitglieder beitraten.“

Bald darauf wurden erste gemeinsame Bergfahrten unternommen. Noch vor dem Ersten Weltkrieg entwickelte sich ein reges gesellschaftliches Sektionsleben.

1911 gab es einen für die damalige Zeit aufsehenerregenden Beschluss der Hauptversammlung: In Zukunft war es erlaubt, auch weibliche Mitglieder in die Sektion aufzunehmen. Lange war das Bergsteigen eine Männerdomäne, aber nun hieß es: „Zudem dürfen von nun an Ehefrauen von Mitgliedern zu den Sektionsabenden eingeladen werden!“ (Das hat wohl mancher nur zähneknirschend akzeptiert.)

rechts: Eichstätt, den 18. November 1899. Protokoll über die erste, konstituierende Generalversammlung der Sektion Eichstätt des deutschen und österreichischen Alpenvereins am 18. November 1899.

Luffväst, den 18. December 1899.

i. Protokoll

över sin

västan, konstitutionsnämnden, General-Forsamling
der Kattian Luffväst som utöfvar sin öppna och offentliga
Allmän-Forsamling den 18. December 1899.

Die elitären Anfänge des Bergsports

Wenn wir heute die ersten Sitzungsprotokolle und Unterlagen unserer Sektion durchblättern, tauchen wir ein in eine Welt, die vor 125 Jahren ganz anders aussah.

Kaiser Wilhelm II. regierte in Deutschland. Im Jahr 1899, als die Sektion Eichstätt des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins gegründet wurde, gab es bereits Strom, aber weder Radio, Fernsehen, noch Autos (die aber schon erfunden waren), geschweige denn das Internet.

Die Kommunikation lief hauptsächlich über Postkarten und Briefe, und der persönliche Austausch hatte eine viel größere Bedeutung als heute. Ein Telefon konnten sich die wenigsten leisten.

Der Alpenverein war für viele eine Art Tor zu einer Sehnsuchtswelt – ein Ort, an dem nicht nur die Berge, sondern auch das gesellschaftliche Leben eine zentrale Rolle spielten: Der DAV war

auch gesellschaftlicher Treffpunkt. Es gab Abende mit Tanz, Musik, Filmvorführungen und Vorträgen – Aktivitäten, die für viele Menschen unerschwinglich waren. Für viele war Freizeitvergnügen ein Luxus, den sie sich nicht leisten konnten.

Der Blick auf die Gründungsjahre zeigt, dass die Sektion damals noch sehr elitär war. Professoren, Gymnasiallehrer, Offiziere, Apotheker und Pfarrer prägten den Verein. Sie gehörten zur wohlhabenderen Gesellschaft, hatten das nötige Einkommen und die Zeit, um sich den Luxus des Bergsports leisten zu können. Dies erforderte nicht nur Geld und Zeit, sondern auch die richtigen Kontakte.

Im Alpenraum erlebte der Alpinismus in dieser Zeit einen Aufschwung, als immer mehr Menschen, besonders aus der Oberschicht, die Alpen für ihre Freizeitaktivitäten entdeckten. Der Alpenverein wurde zu einem zentralen Treffpunkt für Abenteuerlustige und Bergsportbegeisterte.

Sehnsucht durch Fortschritt

Technischer Fortschritt bestimmte zudem die Zeit vor 125 Jahren. Luftfahrt, Automobile, Elektrizität, Radioaktivität sind nur ein paar Stichworte. Dem Gegenüber stand das archaische Abenteuer „Mensch gegen Berg“. Das Interesse an den Berggeschichten war groß. Berichte über Gipfelbesteigungen wie die des Matterhorns durch Edward Whymper 1865 oder Expeditionen zum Kangchendzönga im Himalaya um 1900 entfachten die Fantasie vieler Menschen. Die Erfindung der Fotografie, die erstmals beeindruckende Bilder von schneebedeckten Gipfeln lieferte, beflügelte den Traum, selbst solche Abenteuer zu erleben.



links unten:
5. August 1949,
50-Jahrfeier der Sek-
tion Eichstätt auf dem
Ingolstädter Haus im
Steinernen Meer



Einweihung „Eichstätter Weg“.



Bärenfleck-Hütte am Heimgarten.

Durch den Ersten Weltkrieg brachen bald nach der Vereinsgründung schwere Zeiten an – und es war nicht immer leicht, den Verein am Leben zu erhalten. Doch dank des Zusammenhalts der wachsenden Mitgliederschaft gelang dies gut, auch wenn die Hoffnung auf eine eigene Hochgebirgshütte im Steinernen Meer aufgrund der Inflation nicht in Erfüllung ging.

Bald wurde beschlossen, zwischen den beiden Hütten der Ingolstädter AV-Sektion – dem Riemannhaus und dem Ingolstädter Haus – einen Wanderweg anzulegen. Der Bau dieses Weges begann jedoch erst 1932. Heute ist er als

„Eichstätter Weg“ bekannt und wird aufgrund seiner sehr schönen Linienführung gern begangen. Am 8. August 1936 fand eine feierliche Einweihungsfeier statt.

Das dunkelste Kapitel in der Geschichte des Deutschen Alpenvereins

Bereits in den 1920er Jahren begann das dunkelste Kapitel in der Geschichte des Deutschen Alpenvereins. Intoleranz, Hochmut, Rassenwahn und eine merkwürdige Ideologisierung der Bergsteigerei führten – lange bevor Hitler eine politische Figur war –

einen antijüdischen Gesinnungskrieg gegen eigene Bergkameraden.

1924, als der spätere Diktator Hitler zu dieser Zeit gerade erst begonnen hatte in der Festungshaft Landsberg „Mein Kampf“ zu schreiben und darin die Vision vom Ausschluss der Juden aus der Volksgemeinschaft zu artikulieren, erklärten DAV und ÖAV die Sektion Donauland wegen angeblicher volksfremder Zusammensetzung als untragbar und schlossen sie aus dem Verein aus.



Die Urform der Glore-Hütte entspricht der heutigen Küche.

(Prominente Mitglieder der Sektion Donauland waren u. a. der bekannte Psychologe Viktor Frankl , ein Schüler Sigmund Freuds, und der spätere Filmregisseur von „12 Uhr Mittags“ und „Verdammt in alle Ewigkeit“, Fred Zinnemann.) Die Sektion Eichstätt stimmte damals ebenfalls für den Ausschluss.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden 1945 der Deutsche Alpenverein und

später konnte der damalige 1. Vorsitzende, Domkapitular Dr. Josef Rieder, bei der Militärregierung die Lizenzierung für den Eichstätter Alpenverein erreichen. Es sollte noch vier Jahre dauern, bis 1950 der DAV durch die Bemühungen von 12 Männern wieder gegründet werden konnte. Diese gingen als die sog. „12 Apostel“ in die Geschichte des DAV ein.

Einer davon war der Eichstätter Apotheker Dr. Karl Biechele, der 1951 zum 1. Vorsitzenden unse-

auch die Sektion Eichstätt durch die Aliierten verboten. Doch schon ein Jahr

rer Sektion gewählt wurde und sie 21 Jahre lang führte. Unter seiner Führung modernisierte sich unsere Sektion. Neue Gruppen für Skisport und Klettern wurden gegründet, und die Mitgliederzahl wuchs stetig.

Nun erfüllte sich 1952 auch endlich der Wunsch nach einer eigenen Hütte. Gemeinsam mit der Sektion Murnau wurde die Bärenfleckhütte am Heimgarten erworben. Sie war zwar keine Hochgebirgshütte, aber leicht erreichbar. Nach drei Jahrzehnten und wegen immer mehr Streitigkeiten mit den Murnauern, die sich als die alleinigen Besitzer fühlten, wurden jedoch 1981 die Anteile an der Bärenfleckhütte wieder verkauft.

Doch zuvor, im Jahr 1967, war der Traum unserer Gründerväter von einer alpinen Hochgebirgshütte endlich Wirklichkeit geworden.



Der ehemals aus dem DAV und ÖAV ausgeschlossene Alpenverein Donauland aus Wien, den es inzwischen wieder gab, beschloss, sich aufzulösen und bot daher seine Osttiroler Glorer-Hütte bei Kals auf dem Berger Törl dem DAV an. Sie liegt direkt am Wiener Höhenweg und ist auch Aus-

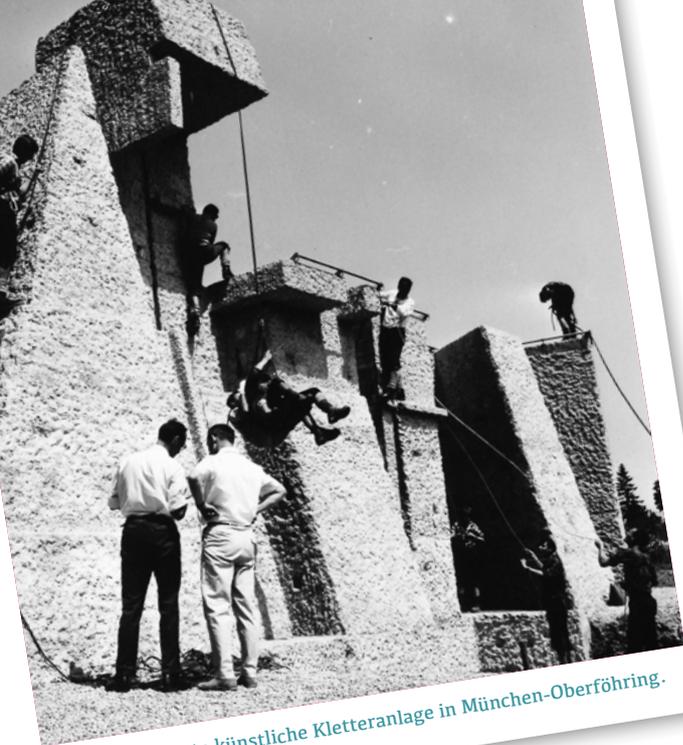
gangspunkt beispielsweise für eine Großglocknerbesteigung oder den Übergang nach Heiligenblut.

Ein einstimmiger Beschluss des Verwaltungsausschusses des Hauptvereins verfügte, dass diese Hütte der Sektion Eichstätt übergeben wird.

Offiziell kauften dann die Eichstätter die Hütte für 40.000 DM nach ebenfalls einstimmigem Beschluss der Mitgliederversammlung. Das Einzigartige an dieser Aktion aber war, dass vom AV Donauland die gesamten Erwerbskosten der Hütte zweckgebunden für den Bau der Materialseilbahn wieder gespendet wurden. Gewissermaßen wurde uns die Hütte geschenkt.

In dieser Zeit stieg die Mitgliederzahl auf 500 an. Ein sehr aktives Sektionsleben hatte sich zudem entwickelt mit Bergfahrten, Wanderungen, Vorträgen, sonstigen Zusammenkünften – und sogar Faschingsbälle gab es.

Eine starke Jugendgruppe und Jungmannschaft bildete sich und schwierige Touren in Fels und Eis wurden unternommen. Eine Bergsteigerpersönlichkeit, die in dieser Jugendgruppe heranwuchs, möchte ich an



Die weltweit erste künstliche Kletteranlage in München-Oberföhring.

dieser Stelle besonders ausführlich erwähnen: Günter Sturm.

Damals ergab sich 1967 für ihn als junger Bergführer und Sportlehrer

eine schicksalhafte Weichenstellung: Er wurde Leiter der Bergsteigerschule des DAV und des Bergsportzentrums bei Sport Scheck in München. In neuer Verantwortung sorgte Sturm für einen bergsportlichen Paukenschlag: Er setzte den Bau des offenbar weltweit (!) ersten künstlichen Kletterfelsens in München Oberföhring durch.

Internationale Presse, Funk und Fernsehen lieferten ihm glanzvolle Reklame. Der DAV jedoch lehnte – ideologisch begründet – den Turm rundherum ab. Mit der Zeit wendete sich jedoch das Blatt. Und ausgerechnet diesen „Anarchisten“

Günter Sturm und Sigi Hupfauer
1982 am Hidden Peak.

wollte der Alpenverein nun unbedingt in seiner Führungsmannschaft haben. Letztlich war er dann der Begründer und Chef des bekannten Summit Clubs des DAV. Sturm selber wurde nicht nur wegen der Besteigung von fünf Achttausendern zu einem der besten Bergsteiger weltweit.

Er erhielt die höchste Auszeichnung vom Bundespräsidenten persönlich, die Deutschland für Leistungen im





Die erste Kletterhalle in der Brauerei Hofmühl.

Sport vergibt: das silberne Lorbeerblatt. Trotz seiner Prominenz engagierte er sich immer für unsere Sektion und wurde 2007 endlich Ehrenmitglied.

Der Höhepunkt seiner visionären Idee künstlich geschaffener Kletteranlagen ist die Aufnahme des Klettersports ins Olympische Programm seit Tokio 2020.

Ab den 1970er Jahren wurde die Glorer-Hütte immer wieder erweitert und saniert, dazu wurde ein Blockheizkraftwerk gebaut, betrieben mit Rapsöl statt Diesel, und für die

Materialseilbahn wurde ein neues Tragseil aufgezogen. Weil sich in der Zwischenzeit ein sehr engagierter Arbeitstrupp etabliert hatte, ist die Hütte bis heute in sehr gutem Zustand. Die treibenden Kräfte waren damals der 1. Vorsitzende Gerd Sturm mit Sepp Regnath und Gerd Seibold.

1997 erfüllte sich ein weiterer Sektionstraum: eine eigene Kletterhalle. Im Winter und bei schlechtem Wetter war es natürlich nichts mit der Kletterei am Burgstein oder am Dohlenfelsen. Nach Plänen von Gerd Seibold wurde die Kletterhalle im Kornspeicher der Brauerei Hofmühl installiert, dabei unterstützte der bewährte Arbeitsdienst der Glorer-Hütte die baulichen Maßnahmen. Die Kletterhalle war bestens ausgelastet und eine gute Werbung für die Sektion. So erreichte die Mitgliederzahl die Schallmauer von 1.000 Mitgliedern.

Im gleichen Jahr fand auch die jährliche Hauptversammlung des DAV in Eichstätt statt. Dass diese Großveranstaltung ein Riesenerfolg wurde und den Bekanntheitsgrad der kleinen Sektion unheimlich steigerte, war sicher Gerd Sturm und seinem Team zu



Gerd Sturm und Dr. Josef Bauer auf Glorer-Hütte.



100 Jahrfeier im Alten
Stadttheater in Eichstätt.

verdanken. Die Tagung im festlichen Stadtsaal, die Empfänge im Spiegelsaal und die Feier in der Residenz und im Hofgarten hatten eine wunderbare Atmosphäre – und die Stadt verbreitete ein heiteres und südliches Flair.

1999 hatte ich als Nachfolger des jetzigen Ehrenvorsitzenden Gerd Sturm den Verein als Vorstand über-

nommen und es galt, die 100-Jahrfeier der Eichstätter Sektion auszurichten. Sie wurde mit einem Festabend im Stadtsaal abgehalten. Festredner war Josef Klenner, der damalige Präsident des DAV. Zudem fanden während des Jahres weitere Veranstaltungen wie die Begehung des Eichstätter Weges im Steinernen Meer und der Besuch der Bärenfleck- und Glorerhütte statt.

Wir kamen ins neue Jahrtausend. Da gedachte der DAV 2002 endlich des Unrechts, das der ehemaligen jüdischen Sektion Donauland angetan wurde. Man beschloss, auf deren einstigen Hütten Gedenksteine mit der Inschrift „Gegen Hass und Intoleranz“ aufzustellen: neben dem Friesenberghaus im Zillertal, dem Haus des Alpenvereins in Obertauern, vor dem Alpinen Museum in München und eben vor unserer Glorerhütte.

Da ich damals im Auftrag des Hauptvereins den Gedenkstein offiziell enthüllte, sei es mir erlaubt, hier eine persönliche Bemerkung anzufügen:

Ich bin froh, dass unser Verein satzungsgemäss nicht politisch sein darf und meine damit parteipolitisch. In meinen Augen genügt es nicht – wie man von vielen hört – zu sagen: „Bitte



Offizielle Enthüllung
des Gedenksteines
vor der Glorer-Hütte.

Oberhand gewinnt. So betrachte ich diesen Gedenkstein als „geistigen Stolperstein“ für ewig Gestrige.

Im Lauf der folgenden Jahre waren viele Aktivitäten auf der Glorerhütte nötig, zum Teil auch wegen behördlicher Auflagen.

Ein Glanzpunkt war die Eröffnung des geo-morphologischen Lehrpfades vom Lucknerhaus bis zu unserer Hütte, den Prof. Stingl plante. Ferner wurde im Rahmen der Feierlichkeiten zum Jubiläum „40 Jahre Glorerhütte“ im Besitz der Sektion Eichstätt auf dem Weißen Knoten ein Gipfelkreuz errichtet und vom Sektionsmitglied Bischof Gregor Maria Hanke geweiht.

2012 entwickelte sich in der Sektion eine ernste Krisensituation, die durch die Vorstandschaft um Sepp Auer hervorgerufen wurde. Bei der turnusmäßigen Mitgliederversammlung wurde mit großer Mehrheit für das Abwasserprojekt einschließlich der



Besuch des Gipfelkreuz
am Weißen Knoten.

nicht so viel Geschichte aufwärmen, wir wollen nur bergsteigen.“ Das wäre eine Schlusstrich-Mentalität, die gerade in der heutigen Zeit problematisch ist.

Wir sollten uns durchaus gesellschaftspolitisch artikulieren können. Selber tolerant sein und Toleranz fordern können, gegenüber unseren Mitbürgern, gleich welcher Glaubens, welcher Herkunft und welcher Gesinnung. Wir müssen wachsam sein, damit das Radikale nicht wieder die

unten rechts: JURAFLOW –
das regionale MTB-Angebot der
Sektion Eichstätt-Neuburg.

Stromzuleitung auf der Glorer-Hütte gestimmt. Ein halbes Jahr später wurde erneut eine Mitgliederversammlung einberufen, da der Vorstand diesen Beschluss nicht mehr mittragen wollte und plante, die

Glorer-Hütte zu verkaufen. Ein Gespräch mit dem Hauptverein in München ergab allerdings, dass dies nicht gehe. Die Sektion hätte dann gewährte Zuschüsse zurückzahlen müssen, was die finanziellen Möglichkeiten

des Vereins bei weitem überstiegen hätte.

Trotzdem betonte der Vorstand vor allem bei der Jugend dieses Argument: Mit Glorer-Hütte gibt es keine neue

Verantwortung für die Berge

Die Faszination für den Bergsport ist stark gewachsen, nicht zuletzt durch die Präsenz in Filmen, Fernsehen und sozialen Medien. Diese Popularität hat auch negative Folgen. Zahlreiche Hotspots in den Alpen leiden unter dem wachsenden Tourismus und die notwendige Infrastruktur führt zu Naturzerstörung. „Overtourism“ wird zunehmend zu einem Problem – und es muss über Maßnahmen zur Begrenzung nachgedacht werden, um die Natur effektiv zu schützen.

Auch wir Alpenvereinsmitglieder sollten uns bewusst machen, dass wir die Berge zu stark nutzen. Der Klimawandel verschärft diese Probleme, indem er die Gletscher schmelzen lässt und die Stabilität der Bergwelt gefährdet.

Es ist daher umso wichtiger, dass wir den Fokus auf regionale Angebote legen. Der DAV hat verstärkt Erlebnisse in unseren eigenen Regionen zu schaffen, um den Druck auf die Alpen zu verringern. Das Erlebnis „Berg“ sollte etwas Besonderes bleiben und nicht durch Massenkonsum und Social Media Ansturm entwertet werden.



Einweihung des JURABLOC.



in Rekordzeit durch eine sehr kompetente österreichische Spezial-Firma. Und dann ging es sehr schnell mit der neuen Kletterhalle, obwohl die Stadt Eichstätt sich sehr schwer tat, Zuschüsse zu genehmigen und uns einen Standort vorzuschlagen oder anzubieten.



Ein begeisterter Kletterer: Bischof Gregor Maria Hanke bei der Einweihung des JURABLOC.

Kletterhalle. Nach hitzigen Diskussionen, die zu einem Eklat führten, trat daraufhin die gesamte Vorstanderschaft zurück. Eine Spaltung des Vereins drohte. Es kam kurz darauf bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zur Neuwahl und ich konnte, zusammen mit Gerd Seibold als 2. Vorsitzenden, eine neue Vorstanderschaft zusammenstellen.

Bereits im Sommer erfolgte auf der Hütte die Baumaßnahme Abwasserableitung ins Tal mit Stromzuführung

2013 erfolgte eine außerordentliche Mitgliederversammlung. Es wurde beschlossen, den Bau einer Kletterhalle voranzutreiben – mit Abstimmung für Grunderwerb an einem rasch gefundenen Standort am Blumenberg, der zur Gemeinde Schernfeld gehört. Kauf des Grundstücks, Planung des Kletterzentrums durch die Architekten und Ingenieure Seibold und Seibold,

Das Kletterzentrum JURABLOC auf dem Blumenberg ist in einem perfekten Umfeld und Außenbereich eine äußerst attraktive Anlage geworden. Diese deckt die momentanen Bedürfnisse ab, ist aber auch Dank der zukunftsfähigen Konzeption langfristig für den regionalen Bedarf angelegt.

Der JURABLOC ist neben unserer Glorer-Hütte ein weiterer Meilenstein der Eichstätter Sektionsgeschichte geworden. Dies ist das große Verdienst von unserem Ehrenmitglied Gerd Seibold.

2017 war turnusmäßig Mitgliederversammlung mit Neuwahl und heutiger

1. Vorsitzender wurde Ralf Eiba mit „Vize“ Daniel Seibold.

Bereits zwei Jahre später wurde neben dem JURABLOC im alten Steinbruch ein Mountainbike-Parcour ausgebaut und als MTB-Zentrum „JURAFLOW“ benannt. Diese beiden florierenden Einrichtungen ließen die Mitgliederzahl bald auf 3.500 hoch schnellen.

2020 ereilte uns die Pandemie. Der Kletter- und Bikebetrieb wurde untersagt, es durfte kein Edelweißfest abgehalten werden und das Vereinsleben war mehr oder weniger lahmgelegt.

Ein Jahr später, im Sommer 2021, war der Lockdown beendet und es kam zu einer bedeutsamen Mitgliederversammlung im Freien vor der Kletterhalle. Die Idee einer Verschmelzung mit der Sektion Neuburg

Mitgliederversammlung 2021 unter Pandemiebedingungen im Freien.



Anbringen der Donauland
Replika-Schilder durch
die Sektion Eichstätt-Neuburg.



antisemitische Ausschluss dieser vorwiegend jüdischen Sektion zum 100. Mal gejhärt. Zum Gedenken an dieses unrühmliche Kapitel im DAV hat das Alpine Museum München gemeinsam mit unserer Sektion Repliken der Original-Wegschilder zur Glorerhütte am 29. Juni 2024 mit erklärenden Tafeln feierlich aufgestellt.

Zum Schluss:

Wir sind als Sektion Eichstätt – Neuburg auf alle Fälle gut gestartet!

Ich hoffe, dass möglichst viele Mitglieder weiterhin den Verein aktiv mit Leben erfüllen, damit wir zukunftsfähig bleiben und dass noch viele schöne Jubiläen gefeiert werden können.

Dr. Josef Bauer
ehem. 1. Vorsitzender

wurde hier durch den einstimmigen Beschluss Realität. Die Neuburger und Eichstätter Sektionen erwarteten sich davon beiderseitige Vorteile. Der Hauptverein und ein rechtlicher Beistand waren rechtzeitig beratend involviert.

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde die Fusion

einstimmig beschlossen. Wir sind hier bei uns der größte Sportverein mit über 5.000 Mitgliedern und dem neuen Namen Sektion Eichstätt–Neuburg des Deutschen Alpenvereins e.V. – am 2. September 2022 wurde die Fusion im Vereinsregister eingetragen.

Noch einmal komme ich auf die Affäre Donauland zurück. Heuer hat sich der

Gemeinsam aktiv – mit der Sektion unterwegs

Gemeinsam mit dem Alpenverein unterwegs zu sein, ist mehr als nur das Begehen von Pfaden in den Bergen – es ist ein Abenteuer, das Menschen jeden Alters und Hintergrunds verbindet.

Es geht nicht nur darum, Gipfel zu erreichen, sondern auch darum, sich selbst zu entdecken, Fähigkeiten zu entwickeln und wertvolle Erfahrungen zu teilen. Der Alpenverein schafft eine Gemeinschaft, die durch das gemeinsame Erleben und Erkunden der Natur gestärkt wird.

Ein zentraler Aspekt des Alpenvereins ist die Vermittlung alpinen Wissens – von der Orientierung im Gelände bis zur Wetterkunde. In vielfältigen Ausbildungskursen lernen Mitglieder die Grundlagen des Bergsteigens und

den sicheren Umgang mit alpiner Ausrüstung, um Risiken zu minimieren und sicher in den Bergen unterwegs zu sein. Diese Kenntnisse vermittelt zu

bekommen, ist essenziell. So können zum Beispiel Gefahren wie Wetterumschwünge und anspruchsvolle Wegpassagen richtig eingeschätzt werden.



Gemeinsame unvergessliche Erlebnisse;
rechts: MTB-Hochgebirgstour, 2023;
links: Skikurs, 2024.

„Ohne Ehrenamtliche geht
es nicht – das ist auch nach
125 Jahren gleich geblieben“



rechts: MTB-Kurs in Eichstätt, 2024
unten: Sektionstour Alpen, 2024.

Der Alpenverein bietet Kurse und Workshops für jedes Erfahrungslevel. Neben Bergsteigen und Skitouren gibt es lokale Angebote wie das Kletterzentrum JURABLOC und Mountainbike-Kurse. Sie ermöglichen es, Techniken

in sicherer Umgebung zu erlernen und sich sportlich weiterzuentwickeln. Die Touren reichen von einfachen Wanderungen bis hin zu Expeditionen in entlegene Regionen, begleitet von erfahrenen Führern, die wertvolle Tipps



für das sichere Bewegen in den Bergen geben.

Eine der schönsten Erfahrungen ist die Freude an gemeinsamen Unternehmungen. Die Kameradschaft, die auf diesen Touren entsteht, basiert auf Vertrauen, Unterstützung und dem gemeinsamen Erleben von unvergesslichen Momenten. Ob bei mehrtägigen Wanderungen oder Hüttenübernachtungen – das erlebte Miteinander stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

Sektionsreise
Annapurna Trekking
in Nepal, 2016.





links: Sektionstour Stubaier Alpen, 2024
rechts: Bloc-Helden am Fels – Inklusions-
gruppe der Sektion, 2024.

Der Alpenverein bietet dabei weit mehr als nur sportliche Aktivitäten: Er ist Plattform für persönliches Wachstum und das Kennenlernen gleichgesinnter Menschen. Erlebnisse in der Natur sind eben intensiver, wenn man sie mit anderen teilt: ob Sonnenaufgänge auf einem Gipfel oder das Rauschen eines Bergbaches – all diese Momente werden in Gesellschaft noch eindrucksvoller.

Dabei ist besonders zu betonen: Ohne das Engagement der Ehrenamtlichen wäre der Alpenverein nicht das, was er heute ist. Ehrenamtliche Trainer und Fachübungsleiter unterstützen Mitglieder dabei, neue Fähigkeiten zu erlernen: So gestalten sie aktiv die Zukunft des Vereins mit. Ihr Einsatz trägt entscheidend zur Gemeinschaft und dem Erfolg des Alpenvereins bei.

DAV EI-ND



Abteilungen und Tätigkeitsbereiche des DAV Eichstätt-Neuburg im Jahre 2024

Alpines Tourenwesen

Spartenleiter	Lisbeth Lauter
Ausgebildete FÜLs	16
Teilnehmer	ca. 50
Kurse /Touren	15
Highlight der letzten Jahre:	Grundkurs Hochtouren in der Schweiz auf der Bovalhütte, Hochtour Großvenediger und großes Wiesbachhorn, Stüdlgrat auf den Großglockner
Was macht die Sparte aus?	Alpine und hochalpine Wanderungen, Klettereien und Hochtouren
Kontakt	Tel. 0157 51176754 l.lauter20@gmx.de

Sportklettern

Spartenleiter	Florian Mündl
Ausgebildete FÜLs	16
Teilnehmer	ca. 100 – 150
Kurse /Touren	14 + Jugendgruppen + JuHe + Kindergeburtstage + Schnupperklettern + Personaltraining
Highlight der letzten Jahre:	Gemeinschaftstouren nach Finale und Arco
Was macht die Sparte aus?	Interessensgemeinschaft von Sportlern (m/w/d) jeglichen Alters und aller Leistungsklassen
Kontakt	Tel. 08421 9358220 florian.muendl@gmx.de

Klettern in
Konstein.



Mountainbike

Spartenleiter	Markus Mißbeck
Ausgebildete FÜLs	6
Aktive	ca. 25 regelmäßige TeilnehmerInnen am wöchentlichen bEIKtreff
Teilnehmer	ca. 40 TeilnehmerInnen an Touren und Kursen
Kurse /Touren	jährlich Fahrtechnikkurs Grundlagen, Fahrtechnikkurs „Sicher bergab“, Pannenkurs



Gegenbesuch aus der Partnerstadt Montbrison, 2024.

Highlight der letzten Jahre:

- bEIKtreffs im Sommer, Stabilitäts- und Ausdauertraining im Winter
- Besuch der Partnerstädte Bolca 2021 und Montbrison 2023 mit dem Rad, Gegenbesuch durch Radler aus Montbrison 2024
- Teilnahme an Stadradelaktionen der Stadt und des Landkreises Eichstätt
- „Herzlich mitanand“-Aktionen
- 3-tägige Rundtour um den Großglockner mit Besuch auf der Glorer Hütte
- Kooperation mit SVM
- Organisation DAV-Bekleidungsreihe
- Winterweihnachtssonnwendfeier, Stadtradelsause

Was macht die Sparte aus?

Spaß am Radfahren, Miteinander/Gemeinschaft

Kontakt

0160 722278
markus.misslbeck@gmx.de

Kooperation Jugendbikesport zwischen DAV und SVM

Spartenleiter	Christian Wenzel, Christian Hollweck, (Juraflow Thomas Felkel)	
Ausgebildete FÜLs	ca. 10 Übungsleiter, davon 3 ausgebildet und einer in Ausbildung D-Trainer	
Aktive/Teilnehmer	50 Kinder/Jugendliche im Alter von 5 – 18 J.	
Kurse /Touren	<ul style="list-style-type: none"> • Train the Trainer – Fahrtechnik Lehrgang • MTB Training im Sommerhalbjahr (u.a. Jura-Flow) • Rennrad (Kinder und Erwachsene) Training im Sommerhalbjahr 	<ul style="list-style-type: none"> • 29.07.2024: Teilnahme am Stadtteilfest des SVM mit Übungsparcour, Rennstrecke, Bike-Wash-Station der Kinder, Bike-Service, Kuchenverkauf • Anschaffung von Übungsrampen mit Unterstützung der WILLIBALD-SCHMIDT-STIFTUNG Beilngries
Highlight des letzten Jahres:	<ul style="list-style-type: none"> • Mai 2024: Auswintern und Herrichten des Jura-Flow unter tatkräftiger Unterstützung der Kids und Eltern. • 14.05.2024: Sondertraining an den Heu-mödertrails in Treuchtlingen • Pfingstferien 2024: Rennrad-Trainingslager im Bayerischen Wald 	<p>Heranführung von Kindern und Jugendlichen an den Spaß am Radsport ohne Erfolgsdruck. Von den ersten einfachen Fahrtechnikübungen hin zu fortgeschrittenen Skills wird versucht die gesamte Palette abzudecken.</p>
		<p>Was macht die Sparte aus?</p>
		<p>Kontakt</p> <p>info@juraflow.de 0176-24012530</p>

Die vielen Kinder und Jugendliche bestätigen die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen DAV und SVM.



Ski Alpin / Ski Tour

Spartenleiter	Lorenz Dirsch
Ausgebildete FÜLs	4 FÜL, 3 Auszubildende
Teilnehmer	ca. 80
Kurse /Touren	3
Highlight der letzten Jahre:	Tolle und lustige Erlebnisse tagsüber auf der Piste oder Abends auf der Hütte bei Kartenspielen, beim gemeinsamen Kochen oder auch bei der Videoanalyse
Was macht die Sparte aus?	Breites Teilnehmerfeld von Kleinkind bis zum Erwachsenen. Jeder Kurs ist anders und hat seinen eigenen Charm. Immer gute Stimmung.
Kontakt	Tel. 0179 9322910 lorenz.dirsch@outlook.de

DAV Jugend

Spartenleiter	Harald Neumayer
Jugendleiter	12
Teilnehmer	ca. 50
Aktivitäten	Regelmäßige Klettergruppen im JURABLOC
Highlight der letzten Jahre:	Kletternacht, Klettertag am Fels aller Jugendgruppen mit versch. Aktionen
Was bringt die Zukunft;	Ausbau der Jugendarbeit, Nachwuchsförderung, Sportförderung
Zukunft	Ausbau der Jugendarbeit
Kontakt	01522 4542142 jugend@dav-eichstaett.de

Arbeitsgebiet unserer
Sektion: Schwarzer
Wanderweg von
Glorer- Hütte zur
Luckner-Hütte.



Familiengruppe

Spartenleiter	Andreas Lindermeier / Markus Wittmann
Ausgebildete FÜls	4
Teilnehmer	ca. 20
Kurse /Touren	Alle 1 – 2 Monate
Highlight der letzten Jahre:	Campingwochenende in Mauern, Outdoor-Kletteraktionen, ...
Was macht die Sparte aus?	Gemeinsame Outdoor Unternehmungen für die ganze Familie in der Region
Kontakt	Andreas Lindermeier Tel. 0177 5306067 AndreasLindermeier@gmx.de Markus Wittmann Tel. 0176 23927917 ma3@posteo.de

Wege

Ansprechpartner	Norbert Stemmer
Aktive/Teilnehmer	ca. 20
Was macht die Sparte aus?	Erhalt unserer Wanderwege rings um die Glorerhütte und die Zustiege im heimatlichen Klettergebiet
Kontakt	Tel. 0151 17824273 norbert.stemmer@alpenverein-neuburg.de

Naturschutz

Ansprechpartner	Anton Wiedenbauer
Aufgaben	Ausarbeiten der CO ₂ -Abgabe, Abstimmung mit Wegebau, AG Klettern, Einbringen Umweltaspekte in der Vereinsarbeit.
Kontakt	Tel. 0160-92180904 naturschutz@dav-eichstaett.de



Arbeiten am Drehkreuz der Kletterhalle, August 2021.

Kletterzentrum

Hallenleiter:	Markus Willms
Kassteam	10 ehrenamtliche Helfer
Team	Bei Umschraub-Aktionen, Reparaturen und Feiern, bis zu 30 Helfer
Eintritte	ca. 8.000 (2023)
Eröffnet	2016
Kletterfläche	Indoor 730 m ² und etwa 345 m ² Outdoor Routenhöhe 15,80 m Boulder-Bereich 160 m ²
Was macht die Kletterhalle aus?	Die Sektionsheimat in der Region, Treffpunkt, Feierort, 2x jährliche Umschraubaktionen mit professionellem Routenbau, automatischer Einlass ermöglicht Klettern fast rund um die Uhr.
Kontakt	JURABLOC DAV Kletterzentrum Eichstätt Jurastraße 6, 85132 Schernfeld Tel.: 08421 9358220 info@jurabloc.de · www.jurabloc.de

Glorer-Hütte

Hüttenwart	Tom Feigel
Pächter/Hüttenwirt	Carsten Stahl
Bautrupp	bis zu 20
Aktivitäten der Sektion	Sektionswochenende, Arbeitsdienste, Einzel- und Gruppenbesuche
Erbaut	1888
Sektionsbesitz	seit 1968
Bedeutung:	Schutzhütte am Übergang von Kals nach Heiligenblut, an bedeutenden Weitwanderwegen, Bergheimat der Sektion Eichstätt-Neuburg
Standort	Am Großglockner, Berger Törl, 2.642 m
Ausstattung	2 Zweier- und 2 Dreierlager, 1 Vier-Bett-Lager, 25 Matratzenlager, aufgeteilt in 3 Räume, 2 Gasträume mit Kachelofen, Trockenraum, Dusche, Waschräume, WCs

Sektionswochenende
auf der Glorer-Hütte.

Bewirtschaftung	durchgehend von Anfang Juni bis Ende März des folgenden Jahres, im Winter nur Tagesbetrieb
Zukunft	Modernisierung (für Winterbetrieb), Erneuerung Seilbahn
Kontakt	Glor-Berg 19, A-9981 Kals am Großglockner Hüttentelefon: +43 664 3032200 E-Mail: info@glorer-huette.at www.glorer-huette.at



Sektions-Bus

Buswart	Florian Funk
Typ	Mercedes Vito Tourer, 4Matic, 2016
Kapazität	8 Personen
Einsatz	40 bis 60 Fahrten jährlich
Standort:	Nassenfels
Was macht die Sparte aus?	Er gehörte zum Selbstverständnis der Neuburger Sektion. Nach der Fusion schnell bei allen Fachübungsleitern beliebt.
Kontakt	Tel. 0176-96044677 bus@dav-eichstaett.de



„Hütte“ auf Rädern, der Sektions-Bus.

Materiallager

Materialwart	Richard Bergmann (EI), Thomas Endres (ND)
Standort	Jurabloc (EI), DRCN (ND)
Was gibt es?	Material, Literatur
Was macht das Materiallager aus?	Material für Kurse und Touren. Mitglieder leihten was nicht oft benötigt wird.
Kontakt	material@dav-eichstaett.de

Geschäftsstelle

Ansprechpartner	Monika Kirsch
Funktion	<ul style="list-style-type: none">· Auskunft für die Mitglieder· Gute Seele der Sektion· Weiterleitung und Bearbeitung aller Anfragen· Hilfe für die Ehrenamtlichen
Was macht die Sparte aus?	Immer ein offenes Ohr, für alle kleinen und großen Anliegen
Aufgabenbereich	Im Grunde der komplette Verein
Kontakt	Tel. 08421/9358220 geschaefstelle@dav-eichstaett.de

**Wir gratulieren
dem DAV Eichstätt-
Neuburg zu 125
Jahren mit viel
Spannung und noch
mehr Energie!**

Mitarbeiter für den Raum Greding / Eichstätt gesucht

**meyer
&
vögele**

Elektroanlagen GmbH

90451 Nürnberg - Telefon: 0911 / 6496322

info@mvelektroanlagen.de

Chronologie: 125 Jahre Sektionsgeschichte

1899

17.11.1899: 23 Herren aus dem „geistlichen, Beamten- und Bürgerstandes“ gründen die Sektion Eichstätt des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins im sogenannten Rauchzimmer des Casinogebäudes (heute Leonrodplatz). Zum 1. Vorsitzenden wurde der kgl. II. Staatsanwalt Dr. Otto Mayr gewählt. Frauen durften nicht Mitglied werden.



1905

Rechtsanwalt Karl Käppel wird zum Vorsitzenden gewählt ab 06.12. Nach seinem Tod hat Albert Knörzer kurz die Vorstandsgeschäfte geführt.

Die Beziehungen zur Schwestersektion in Ingolstadt werden ausgebaut.

1919

Josef Däntler und Alfons Hofer gründen eine Skiabteilung mit der Jugendgruppe.

1921

In Eichstätt wird der erste Skikurs abgehalten.

1900

01.06.: Josef Franz Wirth (kgl. Gymnasiallehrer) wird Sektionsvorsitzender.



1911

Durch Beschluss der Hauptversammlung können in Zukunft auch weibliche Mitglieder in die Sektion aufgenommen werden.

1922/1923

Durch Inflation wird die Sektionsstätigkeit erheblich eingeschränkt.

1902

Erste Gemeinschaftstour in den Lechtaler Alpen, 65 Mitglieder.

1914 – 1915

Der 1. Weltkrieg legt das Sektionsleben zunehmend lahm.

1924

Bei der Hauptversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in München wird die Sektion Donauland/Wien ausgeschlossen.

1904

Sektionsvorsitzender Otto August Jäger (Apotheker) ab 07.12.



1915

Am 13.12. wird Hermann Pracht, Strafanstaltspfarrer in Rebdorf, zum Vorsitzenden gewählt.



1925

Verspätete Feier „25 Jahre Sektion Eichstätt“ am 8.3.1925 im Herzogbräusaal (160 Mitglieder).

1926

Der Sektion Ingolstadt wird zur weiteren Erschließung des Steinernen Meers finanzielle Beihilfe geleistet.

1929

Ingolstädter Haus im Steinernen Meer wird eröffnet. Eichstätter Zimmer wird eingerichtet und Sektion Eichstätt spendet an Ingolstadt.

1931

18.12.: Josef Döntler wird zum Vorsitzenden gewählt (bisher Schriftführer). Hermann Pracht zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

**1932**

Baubeginn des Eichstätter Weges zwischen Ingolstädter Haus und Riemannhaus (wurde auf Kosten der Sektion von Österreichern zwischen 1932 und 1936 erbaut: 2.555 Reichsmark). Die Wegstrecke misst 7,5 km.

1933

Gründung einer Jugendgruppe. An den heimatischen Felsen des Altmühltals werden die ersten Kletterübungen durchgeführt.

1936

24.09.: Fertigstellung des Eichstätter Weges

1937

08.08.: Einweihungsfeier Eichstätter Weg

1943

Der Vorsitzende Josef Döntler fällt in Russland. Kunstmühlenbesitzer Andreas Zierer führt die Sektionsgeschäfte bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges.

1945

Der Deutsche Alpenverein und damit die Sektion Eichstätt wird von den Alliierten aufgehoben.

1946

10.06.: Lizenzierung der Sektion Eichstätt.

Vier Bürger stellten sich zur Verfügung: Domvikar Dr. Rindfleisch/Rieder, Hochschulprofessor Hirschberger, Oberforstmeister Nüßler und Richard Döntler.

**1947**

27.06.: Erste Generalversammlung, bei der der neue Vorstand gewählt wird. Vorsitzender Dr. Rindfleisch / Rieder (bis 1951).

1949

Das ordnungsgemäße Sektionsleben begann.

1950

„Deutscher Alpenverein“ wird geschaffen. Von da an gibt es die Sektion Eichstätt des Deutschen Alpenvereins.

1951

04.01.: Apotheker Dr. Karl Biechele wird zum Vorsitzenden (bis 1972) gewählt. Er hat die



Sektion nachhaltig geprägt. Bis 1974 war er Redakteur des Nachrichtenblattes, das ab 1951 vierteljährlich vervielfältigt wurde.

1952

Im November wird die Bärenfleckhütte gemeinsam mit der Sektion Murnau für je 4.000 DM erworben.

1953

25.05.: Einweihungsfeier Bärenfleckhütte.

1959

60-Jahrfeier der Sektion Eichstätt.
06./07.06: Gedenkfeier am Denkmal von Hermann von Barth am kleinen Ahornboden.

1966

Das Nachrichtenblatt wird ab diesem Jahr gedruckt.

1967

13.12.: Sitzung des Verwaltungsausschusses des DAV. Ein einstimmiger Beschluss erfolgte, dass die vom Alpenverein Donauland angebotene Glorerhütte der Sektion Eichstätt übergeben wird.

1968

17.01.: Mitgliederversammlung: Die Übernahme der Glorerhütte wird einstimmig beschlossen.

24.02.: Glorerhütte wird gekauft vom Alpenverein Donauland Wien für 40.000 DM.

28.07.: Offizielle Übernahme der Hütte mit Hüttenwirt Anton Amraser.

1969

Mitgliederversammlung: 500 Mitglieder.

1970

Bau der Materialseilbahn und Wasserleitung. Vom AV Donauland wurden die Erwerbskosten der Hütte, zweckgebunden für die Seilbahn, wieder zur Verfügung gestellt.

1971

Fertigstellung Materialseilbahn und Feier in Kals

04.09.: Einweihungsfeier der Seilbahn in Kals. Der Vorstand des AV Donauland, Wien Karl Hanns Richter und die Schatzmeisterin Leonina Göttler erhielten die Ehrenmitgliedschaft verliehen – für ihre Verdienste bei der Übergabe der Hütte und um den Bau der Materialseilbahn.

1972

20.01.: Mitgliederversammlung mit Neuwahl.
1. Vorsitzender wird Heinz Holtkamp (bis 1984), 2. Vorsitzender Gerd Sturm.
Dr. Biechele wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

1974

21./22.09.: Feier „75 Jahre Sektion Eichstätt“ in den Herzogstandhäusern mit den Bergfreunden der Sektion Murnau.

1976

Umbau der Toilettenanlagen, Bau einer 3-Kammer-Klärgrube. erster Einsatz Bautrup.

1978

Tod des Ehrenvorsitzenden Dr. Biechele. Margareta Schaffitzel übernimmt Redaktion des Nachrichtenblattes.

1980

Neuer Hüttenpächter: Michael Holzer.
19.09.: Michael Holzer verunglückt tödlich bei Sturz aus Materialseilbahn.

1981

Ab Hüttensaison: Hüttenpächter Andreas und Elfriede Leitner.
11.09.: Bei außerordentlicher Mitgliederversammlung wird beschlossen, dass der Eichstätter Anteil der Bärenfleckhütte an die Sektion Murnau verkauft wird. Aus dem Erlös soll der Erweiterungsbau der Glorerhütte finanziert werden.

1982

Beginn der Erweiterung, Sanierung und Verschindelung der Glorer-Hütte.

1983

Der 2. Bauabschnitt wird beendet.

1984

24.03.: Mitgliederversammlung mit Neuwahl
1. Vorsitzender: Gerd Sturm (bis 1999)
2. Vorsitzender: Dr.

Horst Kaspar
Schatzmeister: Karl Hindl
Schriftführerin: Gretl Schaffitzel
Jugendreferent: Sigi Strauß

23./24.09.: Anbau Glorer-Hütte wird eingeweiht.

1985

Silbener Glorertaler an Karl Hindl.
Edelweißfest: Hans Renn jun. erhält silbernen Glorertaler, Christian Oberlohr (Lucknerhaus)



erhält silbernen Glorertaler für die ungezählte nachbarschaftliche Hilfe.

1986

15.3.: Bei Mitgliederversammlung wird Heinz Holtkamp zum Ehrenmitglied ernannt. Sanierung des Altbaus der Glorerhütte.

1987

13.4.: Mitgliederversammlung: Jugendreferent Reinhard Gabler neu gewählt.
15.4.: Sondermonatstreff im Trachtenheim zu Ehren des 65. Geburtstags von Gretl Schaffitzel. Sie erhält als erste den "Goldenen Glorer-Taler". Eine neue Art von Auszeichnung für außerordentliche Verdienste für die Sektion wurde damit eingeführt. Nur drei lebende Mitglieder dürfen diese Auszeichnung tragen, beschlossen bei Sitzung im März 1987.
1. – 3.5.: Festwochenende in Eichstätt – 100 Jahre Glorer-Hütte. Delegation aus Kals samt Musikkapelle Kals weilte in Eichstätt. Silbernen Glorer-Taler bekamen Jörg Homeier und Wascht Oberlohr.



1989

Feierlichkeiten „90 Jahre Sektion Eichstätt“. Edelweißfest: Silberner Glorer-Taler geht an Erich Wörle (Arbeitsdienst).

1990

Mitgliederversammlung: Mitgliederzahl 700 wurde überschritten.

1991

65. Geburtstag von Schatzmeister Karl Hindl. Er bekommt den Goldenen Glorer-Taler. Ab Hüttensaison – neuer Hüttenpächter auf Glorenerhütte ist Christian Oberlohr.

1993

Mitgliederversammlung: 818 Mitglieder
2. – 4.7.: Zwei Ereignisse werden auf Lucknerhaus und Glorenerhütte gefeiert: 25 Jahre Glorener-Hütte im Besitz der Sektion Eichstätt und Einweihung des Blockheiz-Kraftwerks mit Solarunterstützung. Silberner Glorer-Taler geht an die .. Koller und Gerd Seibold. Eine Chronik der Glorener-Hütte von 1988 bis 1993 ist im Heft 2/99 erschienen. Von 1968 bis 1993 (25 Jahre Glorenerhütte) wurden rund 1 Mio. DM und 20.000 freiwillige Arbeitsstunden investiert.

1996

15.03.: Mitgliederversammlung: Gesamter Vorstand wird bestätigt.



18.10.: Bei der Vorstandssitzung wird Bau der Kletterwand in Brauerei Hofmühl beschlossen.

1997

Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins in Eichstätt.
9.9.: Tod von Karl Hindl. An die Schleife des Kranzes bei Beerdigung wird das „Goldene Edelweiß“ geheftet, das er für 50-jährige Mitgliedschaft beim Edelweißfest im November 1997 erhalten hätte.

11.10.: Einweihung der Kletterwand in der Hofmühle

29.11.: Edelweißfest: Gerd Sturm erhält den Goldenen Glorer-Taler.

1998

13.3.: Mitgliederversammlung – Gretel Schaffitzel wird zum Ehrenmitglied ernannt. Neu gewählt wurden:
Schatzmeister: Thomas Wechsler

Schriftführerin: Margret Riß
Geschäftsführer: Siegfried Strauß
Dach der Glorerhütte wird instandgesetzt.

1999

Jubiläumsjahr „100 Jahre Sektion Eichstätt“
12.3.: Mitgliederversammlung mit Neuwahl. Neu gewählt wurden:

1. Vorsitzender:
Dr. Josef Bauer
(bis 2004 und 2012 – 2017).

2. Vorsitzende:
Gerhard Seibold.
Ausgeschieden sind:
Redaktion und Vertrieb:
Margareta Schaffitzel,

Hochtouren: Otto Riß,
Ski nordisch: Rudi Emslander.



25.6.: Sektionsabend mit unterhaltendem Programm und Musik. Gerd Sturm wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Dr. Horst Kaspar erhält Silbernen Glorer-Taler.
27.6.: Festliche Bergmesse mit anschließender Bewirtung am Burgsteinfelsen.
18.12.: Edelweißfest mit vielen Ehrengästen, u.a. mit Josef Klenner, Präsident des DAV, als Festredner.

2000

Glorerhütte erhält neuen Pflanzenmotor und ein neues Trageseil für die Materialeilbahn wird aufgezo-gen.

2001

23.3.: Mitgliederversammlung, Silberner Glorer-Taler geht an Schneider Sepp, Mödl Ottmar und Hruschowsky Franz.
28. – 30.9.: Gesamte Vorstandschaft mit Beisitzern trifft sich auf Glorer-Hütte. Zehnjähriges Pächter-Jubiläum des Hüttenwirts Christian Oberlohr wird gefeiert. Er erhält den Silbernen Glorer-Taler.

2002

01.03.: Mitgliederversammlung mit Neuwahl. Die Neuwahl bringt keine Veränderungen und alle treten wieder an. Nur Jugendreferent Reinhard Gabler legt sein Amt nieder. Ein Nachfolger steht momentan nicht zur Verfügung. Thomas Dauser übernimmt die Verantwortung für die Kletterhalle, anstelle des Referats Mountainbiking, welches vorerst nicht mehr besetzt wird. Thomas Winkelbauer übernimmt kommissarisch den Jugendreferenten.

15.9.: Enthüllung des Gedenksteins vor der Glorer-Hütte. Mahnmal gegen Hass und Intoleranz um die tragische Geschichte der Sektion Donauland.

2003

Mitgliederversammlung: Mitgliederzahl ist auf 1.200 angestiegen.

2004

12.03.: Mitgliederversammlung

Dr. Josef Bauer tritt aus persönlichen und beruflichen Gründen ein Jahr vor der regulären Neuwahl zurück.

Neuwahl:

1. Vorsitzender: Gerhard Seibold (bis 2010).

2. Vorsitzender: Siegfried Strauß

3. Vorsitzender: Thomas Winkelbauer

Geschäftsführer: Alexander Weber

Goldener Glorertaler geht an Sepp Regnath für 25 Jahre Hüttenwart.

24./25.07.: Fahrt zur Glorerhütte –

Eröffnung Geo-morphologischer Lehrpfad.

Dr. Helmut Stingl wird zum Ehrenmitglied ernannt und erhält den silbernen Glorertaler.

2005

04.03.: Mitgliederversammlung: Mitgliederstand 1.350. Silberner Glorertaler geht an Konrad Biber. Mitteilungsheft erscheint ab diesem Jahr nur noch zweimal im Jahr.

2006

17.03.: Mitgliederversammlung: 1.500 Mitglieder. Neuwahl des Schatzmeisters Willibald Ablaßmeier. Sepp Regnath wird nach 27 Jahren als Hüttenwart verabschiedet.

Gerd Seibold übernimmt die Aufgaben kommissarisch. Daniela Irmer betreut Geschäftsstelle in Marienapotheke.

Ab Hüttensaison: neuer Hüttenwirt Anton Riepler.

2007

16.03.: Mitgliederversammlung

Daniela Irmer übernimmt die Betreuung der Mitgliederverwaltung.

Auf der Hütte wurde ein Teil der behördlichen Auflagen erledigt (Versetzen der Flüssiggasanlage, Installation Brandmeldeanlage, Windkraftanlage zur Unterstützung der Energieversorgung).

Großaktion war die Altlastbeseitigung (Jugend hat sich hier sehr eingesetzt).

01.12.2007: Edelweißfest: Günter Sturm wird zum Ehrenmitglied ernannt.

2008

Mitgliederversammlung mit Neuwahl:

2. Vorsitzender: Josef Auer

Geschäftsführerin: Daniela Irmer

Jugendreferent: Michael Hiermeier

02.08.: Feierlichkeiten – 40 Jahre Glorerhütte im Besitz der Sektion Eichstätt auf der Hütte.

Auf dem Weißen Knoten wurde ein Kreuz errichtet und von Sektionsmitglied Bischof Gregor Maria Hanke geweiht.

2010

12.03.: Mitgliederversammlung:

Gerd Seibold tritt aus gesundheitlichen Gründen zurück. Josef Auer übernimmt kommissarisch die Aufgabe des 1. Vorsitzenden (bis 2012) und der gesamte geschäftsführende Vorstand führt die Sektion weiter bis zur Neuwahl im nächsten Jahr. Gerd Seibold versucht weiterhin die Glorerhütte zu betreuen.

Max Eichenseer erhält silbernen Glorertaler für die Mitarbeit im Arbeitsdienst und fast 800 geleistete Arbeitsstunden. Fluchttreppe und Brandschutzaufgaben auf Glorerhütte erledigt.

2011

18.03.: Mitgliederversammlung mit Neuwahl neu im geschäftsführenden Vorstand:

1. Vorsitzender: Josef Auer

2. Vorsitzende: Isolde Wiechmann

3. Vorsitzender: Klemens Schreiner

Folgender Beschlussantrag wird der Versammlung gegenüber vorgetragen: Die Vorstandschaft wird beauftragt, das Abwasserprojekt einschließlich Stromzuleitung weiter zu verhandeln, in Auftrag zu geben und evtl. erforderliche Zwischenfinanzierungs-Kredite aufzunehmen.



Baggararbeiten beim Bau der Abwasserleitung

2012

02.03.: Mitgliederversammlung in der Aula exakt zwei Wochen vor Versammlung erhielten die Mitglieder einen Einladungsbrief mit einer neuen Tagesordnung. Der Vorstand will den Beschluss bzgl. der Investition für das Abwasserprojekt Glorerhütte nicht mehr mittragen und möchte die Mitglieder um eine Entscheidung bitten, ob die Hütte weitergetragen werden soll. Nach heftigen Diskussionen, die zu einem Eklat führten, trat der gesamte geschäftsführende Vorstand zum 20.04.2012 zurück, gleichzeitig wurde eine außerordentliche Mitgliederversammlung für den 20. April im Stadtsaal angekündigt. Geschäftsführerin Daniela Irmer trat wegen beruflicher Veränderung zurück. Schriftführerin Margret Riß ist fünf Wochen vorher zurückgetreten, nachdem sie den eingeschlagenen Weg der Vorstände nicht unterstützen konnte und überstimmt war.

20.04.: Außerordentliche Mitgliederversammlung mit Neuwahl

1. Vorsitzende: Dr. Josef Bauer (bis 2017),

2. Vorsitzende: Gerd Seibold

Schatzmeisterin: Renate Spiegel

Schriftführerin: Margret Riß

Vertreter der Sektionsjugend:

Jan Rauschenberger

Beisitzerin für das Ausbildungs- und

Tourenreferat: Lisbeth Lauter.

Daniela Irmer pflegt weiterhin die Mitgliederverwaltung als Ansprechpartnerin.

Ab Hüttensaison: neuer Hüttenpächter

Alfred Graf.

Mai – Juli: Baumaßnahme Abwasserableitung von der Hütte ins Tal – mit Stromzuführung in Rekordzeit.

28. – 30.09.: Feierlichkeiten –

125 Jahre Bestehen der Glorerhütte in Kals.

2013

08.03.: Mitgliederversammlung: 2.110 Mitglieder. Es wird beschlossen, dass der Vorstand den Bau einer Kletterhalle weiterverfolgt. Neu in den geschäftsführenden Vorstand werden gewählt:

3. Vorsitzende (Ausbildungs- und Tourenreferentin: Lisbeth Lauter und

Geschäftsführer: Dr. Gerd Otto Eckstein.

SEIBOLD+SEIBOLD

Architekten und Ingenieure

Planung
Bauüberwachung
Projektsteuerung
SiGe-Koordination
ENEV-Beratung

>> Herzlichen Glückwunsch zum 125-jährigen Jubiläum!

Es ist eine Freude, diesen besonderen Meilenstein zu feiern. Seit über einem Jahrhundert ist unsere Sektion eine Gemeinschaft die sich um Hütten, Wege, Kletterhallen und Mountainbike-Parks kümmert. Sie schafft Orte der Gemütlichkeit, der Gastfreundschaft, der Freude und der gemeinsamer Erlebnisse – hier bei uns und inmitten der wunderbaren Natur der Alpen.

Wir wünschen alles Gute für die Zukunft und freuen uns auf viele weitere unvergessliche Momente.

Auf die nächsten 125 Jahre voller Freude, Abenteuer und wunderbarer Erinnerungen!

BAYAK . BAYIKA . BDB . BDK . VDA

SEIBOLD+SEIBOLD

Architekt und Beratender Ingenieur
Partnerschaftsgesellschaft mbB
Willibaldstraße 22 . 85072 Eichstätt

Telefon 08421-9095-30
Telefax 08421-9095-50
office@seibold-seibold.de
www.seibold-seibold.de

velovita
RAD. SPORT.

HIER WIRD EIN RAD DEIN R A D



Velovita Rad. Sport.

Augsburger Str. 74
91781 Weißenburg
T 09141 995 87 80

www.velovita.de

Öffnungszeiten

Mo geschlossen
Di - Fr 11 - 18 Uhr
Do 11 - 20 Uhr
Sa 9 - 12 Uhr

25.10.: Außerordentliche Mitgliederversammlung zur Abstimmung und Beschlussfassung zum Grundstückserwerb und für die Durchführung der Baumaßnahmen einer neuen Kletterhalle am Standort Blumenberg, Gemeinde Schernfeld. Mit drei Gegenstimmen und einer Enthaltung wird der Antrag angenommen. Ende 2013 Kauf des Grundstücks für Kletterzentrum (21.600 Euro).

2014

13.03.: Mitgliederversammlung: 2.170 Mitglieder. Gesamter geschäftsführender Vorstand stellt sich geschlossen zur Wahl und wird bestätigt. Gerd Seibold gibt sein Amt als Hüttenwart ab. Tobias Frey wird als Nachfolger gewählt. Auf der Hütte wurde ein Vordach am Eingangsbereich gebaut. Das Kletterzentrum wird weiter geplant von Seibold + Seibold Architekten und Ingenieure.

24.09.: Spatenstich Kletterzentrum.

25.09.: Außerordentliche Mitgliederversammlung wegen Neufassung der Satzung, vor allem wegen Anpassungen der



Satzung an steuerrechtliche Anforderungen nach österreichischem Gemeinnützigkeitsrecht.

2015

13.03.: Mitgliederversammlung: 2.262 Mitglieder.

Frühjahr: Baubeginn des Kletterzentrums

24.07.: Richtfest des neuen Kletterzentrums am Blumenberg.



Glorerhütte: Dach des Haupthauses und Winterlager neu eingedeckt.

2016

11.03.: Mitgliederversammlung: 2.431 Mitglieder.

22.07.: Feierliche Eröffnung des Kletterzentrums. Gerd Seibold wird Ehrenmitglied.

23./24.07.2016: 16 „Tage der offenen Tür“ im Kletterzentrum.

2017

10.03.: Mitgliederversammlung mit Neuwahl; neu im geschäftsführenden Vorstand:

1. Vorsitzender: Ralf Eiba

2. Vorsitzender: Daniel Seibold

Schatzmeisterin: Michaela Wittmann

Schriftführerin: Maria Elisabeth Reif

Vertreter der Sektionsjugend: Leo Neumann

Neue Beisitzer:

Leiter des Kletterzentrums: Markus Willms

Materialwart/Materiallager: Ulrich Rawinsky

(war bisher schon Ansprechpartner)

Ski alpin: Thomas Feigl

22.07.: Ein Jahr Kletterzentrum Jurabloc.
23.09.: Bloc Session Vol. I, erster über-
regionaler Kletterwettkampf, ausgerichtet im
Jurabloc / Kletterzentrum Eichstätt, 37 Teil-
nehmer, über 100 Zuschauer.

2018

16.03.: Mitgliederversammlung: 3.044
Mitglieder; Beschluss: Bau Mountainbike-
Parcours.

14.– 16.09.: Jubiläumswochenende auf
der Glorer Hütte, Anreise mit Reisebus und
Privat-Pkws, Fernwandergruppe mit Start
von Bad Reichenhall unter Leitung von Franz
Buchberger, Gruppe um Ulrich Rawinsky, die
über Stüdlgrat den Großglockner bestiegen,
Wanderausflüge auf die Gipfel rund um die Hütte,
„Bunter Abend“ auf der Hütte, feierlicher
Gottesdienst am So 16.09.: „Deutsche Messe“
von Franz Schubert am Sonntag bei schönstem
Sonnenschein vor der Hütte.

15.09.: Bloc Session Vol. II, zweiter über-
regionaler Kletterwettkampf, ausgerichtet im
JURABLOC / Kletterzentrum Eichstätt –
29 Teilnehmer.

14.09.: Jugend-Kletternacht im Jurabloc.
20.10.: Einweihung und Kletterstart der
Außenkletterfläche am Jurabloc.

2019

15.03.: Mitgliederversammlung: 3.265
Mitglieder.

08.07.: Spatenstich für MTB-Zentrum,
Baubeginn Mountainbike-Park „JURAFLOW“.

13.09.: Einweihung JURAFLOW.

20.07.: Jugendvollversammlung.

22.12.: Weihnachts-Sonnwend-
Feuerschaleneinweihungsfeier am JURABLOC.



Einweihung der Außenkletterfläche
am JURABLOC, 2018

2020

13.03.: Mitgliederversammlung mit turnus-
gemäßer Neuwahl: 3.515 Mitglieder.

Neu im geschäftsführenden Vorstand:

Schriftführerin: Monika Kirsch

Vertreterin der Sektionsjugend: Julia Willms

Neue Beisitzer:

Mountainbike: Markus Mißbeck

Mountainbike-Zentrum („Juraflow“):

Aljosha Noack

Wegewart: Dr. Hans Eichner

Seniorenbeauftragter: Dr. Josef Bauer

Mitteilungsblatt: Caro Feller

17.03.: Corona Krise. Durch die Pandemie ist
die Kletterhalle ab dem 17.03.2020 geschlos-
sen. Weiterhin sind alle Touren und Kurse auf
weiteres untersagt. Kurzzeitig ist auch das
Klettern am Felsen verboten.

08.06.: Die Kletterhalle darf unter Einhaltung
der Hygieneregeln den Kletterbetrieb wieder
starten. Ausbildungskurse und Touren dürfen
auch weiterhin nicht stattfinden.

Ab 09.07.: dürfen Ausbildungskurse und Tou-
ren unter dem Hygiene-Konzept des Hauptver-
eins wieder stattfinden.

02.11.: Erneuter Lockdown „light“ wegen der Coronapandemie. Die Kletterhalle bleibt Dank Drehkreuzzugang offen. Alle Kurse, Jugendgruppen und Kindergeburtstage sind bis Ende November untersagt.

14.11.: Das Edelweißfest wurde wegen der Coronapandemie abgesagt. Die Ehrungen und

Anstecknadeln wurden per Post an die Jubilare verschickt.

01.12.: Die Kletterhalle ist aufgrund der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung bis 14.05.2021 geschlossen.

Es erscheint kein Mitteilungsheft. Wolfgang Heinz wird neuer Hüttenwirt.

2021

Februar: Es wird in Zukunft nur ein Mitteilungsheft erscheinen, mit Einladung zur Mitgliederversammlung. Touren und Kurse werden aktuell auf der Homepage veröffentlicht.

14.05.: Kletterhalle unter Corona-Regeln wieder geöffnet. Kurse ab Juni wieder möglich.

**ENERGIE
UND MEHR.**

www.stadtwerke-eichstaett.de

SW EICHSTÄTT

**STADTWERKE EICHSTÄTT – Ihr Partner
für STROM, GAS, WASSER, ABWASSER,
WÄRME, STADTVERKEHR, INSELBAD
und TIEFGARAGE.**



**WIR GRATULIEREN ZU 125 JAHREN
VEREINSGESCHICHTE. AUF DIE NÄCHSTEN
125 JAHRE UND EINE WEITERHIN GROSS-
ARTIGE ZUSAMMENARBEIT!**

SCHREINEREI ROBERT SCHNEIDER

Am Ranker 3
85131 Wachenzell

Telefon +49 (0) 84 23 570

E-Mail info@schneider-wachenzell.de

Web www.schneider-wachenzell.de

18.06.: Mitgliederversammlung:

3.511 Mitglieder (Versammlung wegen der Corona-Auflagen im Freien am JURABLOC). Sektionsverschmelzung mit der Sektion Neuburg a.d. Donau wird einstimmig beschlossen. Fusion soll bis Ende 2022 abgeschlossen sein. Über den zukünftigen Namen wird später entschieden.

14.08 – 20.08.: MTB-Gemeinschaftstour zur Partnerstadt Bolca in Italien.

19.11.: Edelweißfest wegen stark ansteigenden Infizierten abgesagt. Die Ehrenurkunde und Abzeichen wurden per Post versandt.

2022

01.04.: Mitgliederversammlung, 3.648 Mitglieder, Satzungsneufassung

Neu im geschäftsführenden Vorstand:

3. Vorsitzender & Leiter des Kletterzentrums:
Jurabloc Markus Willms

Handschlag nach
beschlossener
Fusion, 2022





24.06.: Außerordentliche Mitgliederversammlung zur Fusion. Aus der Neuburger Sektion stimmten 26 Mitglieder für, vier gegen die Fusion, aus der Eichstätter Sektion wird die Fusion einstimmig beschlossen.

24.06.: Außerordentliche Mitgliederversammlung (Verschmelzungsversammlung). Die Verschmelzung wurde mit 30 Stimmen einstimmig beschlossen.

25.05.: Alexander Huber kommt, „Naturschutz und Klettern“ mit Klettereinlage am Dohlenfels und JURABLOC Besuch.

01.09.2022: Fusion ist offiziell.

05.09.2022: Kooperation mit dem SV Marienstein. Der DAV öffnet seine Erwachsenen Angebote und umgekehrt für die Jugendlichen im SVM.

11.09.: Bloc Session Vol. III, im JURABLOC, 32 Teilnehmer

18.11.2022: Edelweißfest findet zum ersten Mal als fusionierte Sektion statt.

Alexander Huber am Dohlenfels in Konstein, 2022

2023

17.03.: Mitgliederversammlung: 4.800 Mitglieder. Max Eichenseer wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Neu im geschäftsführenden Vorstand:

Jugendreferent: Harald Neumayer
Neue Beiräte:

Neuburg-Fusion: Andrea Forster

Familie: Andreas Lindermeier

Hüttenwart: Thomas Feigl

Sportklettern: Florian Mündl

Alpine Unternehmungen: Liesbeth Lauter

MTB-Juraflow: nicht offiziell besetzt

Materiallager: Nicole Medl

Internet/Öffentlichkeit: nicht offiziell besetzt

Naturschutz: Anton Wiedenbauer

Senioren: nicht offiziell besetzt

Mountainbike: Markus Mißbeck

Ski Alpin/Ski Tour: Lorenz Dirsch

Wegewart: Norbert Stemmer

Rechnungsprüfer: Maria Bauer, Christian Humbold

Juni: Carsten Stahl ist der neue Hüttenpächter auf der Glorer Hütte.

24.11. Edelweißfest: Die Sektion hat inzwischen 5.000 Mitglieder.



2024

05.03.: Benedikt Fehlner gewinnt die Silbermedaille in seiner Leistungsklasse bei Special Olympic Wettbewerb in Augsburg.

15.03.: Mitgliederversammlung

16.06.: Bergmesse am Burgsteinfelsen

28. – 30.06.: 100 Jahre Ausschluss Donauland. Wochenende auf der Glorer-Hütte mit Aktionen „für Vielfalt, Akzeptanz und Offenheit. Für ein tolerantes Miteinander aller Menschen. Heute, morgen, hier und überall.“

06. – 08.09.: Sektionswochenende auf der Glorer Hütte.

12.10.: Bloc Session Vol. IV,

01.11.: Richard Bergmann wird Materialwart

23.11.: Feier „125 Jahre DAV Eichstätt“

Zusammengestellt von

Margret Riß (Jahre 1899 bis 2017)

Maria Reif (Jahre 2017 bis 2019/20)

Monika Kirsch (Jahre 2020 bis heute)

Entwicklung der Mitgliederzahlen in 125 Jahren

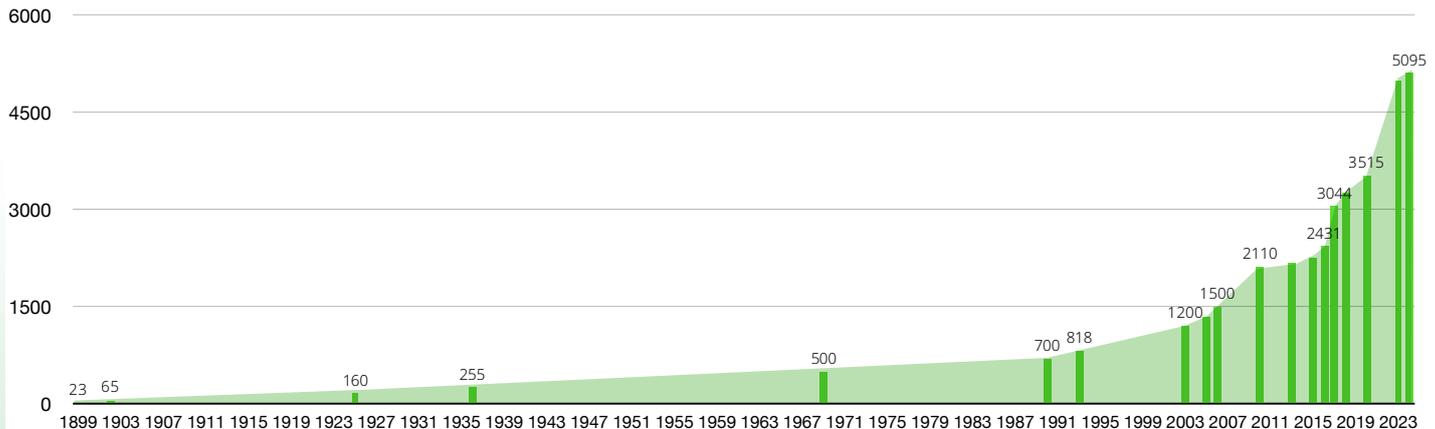
Nach der Gründung der Sektion Eichstätt im Jahr 1899 mit 23 Mitgliedern wuchs die Mitgliederzahl stetig, blieb aber in den ersten Jahrzehnten überschaubar.

Ein deutlicher Anstieg erfolgte durch die Eröffnung des Kletterzentrums JURABLOC im Jahr 2016, das den

Klettersport einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machte. Dadurch gewann der Verein viele neue Mitglieder, ganz besonders aus den Bereichen Familien und Jugend. Der Trend hielt an und führte zu konstant steigenden Mitgliederzahlen. Ein weiterer deutlicher Schritt war die Fusion mit der Sektion Neuburg im Jahr 2022, die

rund 1.000 Mitglieder in die neue Sektion Eichstätt-Neuburg integriert hat. So zählt die Sektion heute über 5.000 Mitglieder und hat sich als starke regionale Gemeinschaft etabliert.

Die aktuelle Mitgliederzahl hat bei Redaktionsschluss im Oktober 2024 5.095 betragen.





© 2024 Sektion Eichstätt-Neuburg
des Deutschen Alpenvereins e.V.

Kipfenberger Straße 25

85072 Eichstätt

www.dav-eichstaett-neuburg.de

Alle Rechte vorbehalten.

Vorwort DAV Roland Stierle:

DAV_Tobias Hase.

Idee, Konzept, Redaktion,

Gestaltung:

Magenta4 GmbH

Fotos:

DAV Eichstätt-Neuburg

(Archiv & Mitglieder), DAV

MAGENTA 4

Agentur für Kommunikation



Gratulation
zu 125 Jahren
Sektions-
gründung

Weiterhin viel Erfolg!

www.magenta4.com

Vielen Dank
an alle Helfer und Sponsoren,
die uns bei der 125-Jahrfeier und bei der Produktion
unserer Jubiläums-Broschüre unterstützen.



Volksbank 
Raiffeisenbank Bayern Mitte eG

 **Sparkasse**
Ingolstadt Eichstätt


Hofmühl
Eichstätt Brauhaus



Die Vorteile einer
Mitgliedschaft
liegen auf der Bank.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Als Mitglied und Teilhaber Ihrer Bank
mitwissen, mitbestimmen, mitverdie-
nen und Vorteile genießen.

Volksbank 
Raiffeisenbank Bayern Mitte eG